

Ministerium für Umwelt, Naturschutz und Landwirtschaft
Postfach 50 09 · 24062 Kiel

Ministerium für Umwelt,
Naturschutz und Landwirtschaft
des Landes Schleswig-Holstein

An die
Vorsitzende des Finanzausschusses des
Schleswig-Holsteinischen Landtages
Frau Ursula Kähler, MdL

An die
Vorsitzende des Umweltausschusses des
Schleswig-Holsteinischen Landtages
Frau Frauke Tengler, MdL

Staatssekretär

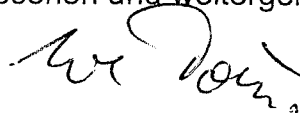
An den
Vorsitzenden des Agrarausschusses des
Schleswig-Holsteinischen Landtages
Herr Claus Ehlers, MdL

24100 Kiel

über

Finanzministerium
des Landes Schleswig-Holstein
Düsternbrooker Weg 64

Gesehen und weitergeleitet



24105 Kiel

Kiel, den 28. April 2004

Kiel, den 11. April 2003

Jahresberichte gemäß § 10a LHO für das Jahr 2003
- Landesforstverwaltung Schleswig-Holstein
- Landesbetrieb ErlebnisWald Trappenkamp

Sehr geehrte Frau Kähler,

anliegende Berichte werden gemäß § 10a LHO im Rahmen des Modellprojektes
„Globalisierung und Flexibilisierung des Haushaltswesens in der Landesforstverwaltung

Schleswig-Holstein“ und für den Landesbetrieb ErlebnisWald Trappenkamp als Jahresabschlüsse vorgelegt.

Die Berichte folgen dem Standardrahmen für das externe Berichtswesen des Finanzministeriums und geben mit ihren Vorjahres-, Planungs- und Ist-Zahlen einen guten Einblick in beide Modellbereiche.

Mit freundlichen Grüßen.

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Peter Knitsch', written in a cursive style.

Peter Knitsch



Jahresbericht 2003



Aufgabenbereich:

Kostenträgergruppe:

Kostenträger:

Forstwirtschaft und Jagd

Forstämter

Forstbetrieb, Staatliche Leistungen, diverse Fachaufgaben

Ziel:

Erhalten und Vermehren des Waldes für einen höchstmöglichen Gesamtnutzen für die Gesellschaft und künftige Generationen.

*Abweichung in %:

10 - 25 %

mehr als 25 %

= kurze Erläuterung erforderlich!

= Erläuterung und Vorschläge für Gegensteuerungsmaßnahmen erforderlich!

Leistungsmerkmale pro Teilleistung		Ist 2001	Ist 2002	Plan 2003	Ist 2003	Abweichung Ist/Plan	
						absolut	in %**
Rohholz [Erntefestmeter ohne Rinde]		145.778	182.353	152.038	203.027	50.989	33,5
Nutzungsverzichte [Erntefestmeter o. Rinde]*		33.000	33.000		34.500		
Liegenschaften							
- Fläche der Landesforstverwaltung [ha]		50.661	50.590	50.652	50.771	119	0,2
- davon bewirtschafteter Holzboden [ha]		44.711	44.365	43.641	43.872	231	0,5
Jagd [Stück erlegtes Schalenwild]		3.504	4.321	3.943	3.320	-623	-15,8
Walderneuerung [ha]							
- im vorhandenen Wald		364	113	128	235	107	83,8
- als Neuwald		111	281	121	108	-13	-10,7

* aus der Waldwertrechnung über den durchschnittlichen Holzerlös hergeleitet

**Abweichung in %:

10 - 25 %

mehr als 25 %

= kurze Erläuterung erforderlich!

= Erläuterung und Gegensteuerungsmaßnahmen erforderlich!

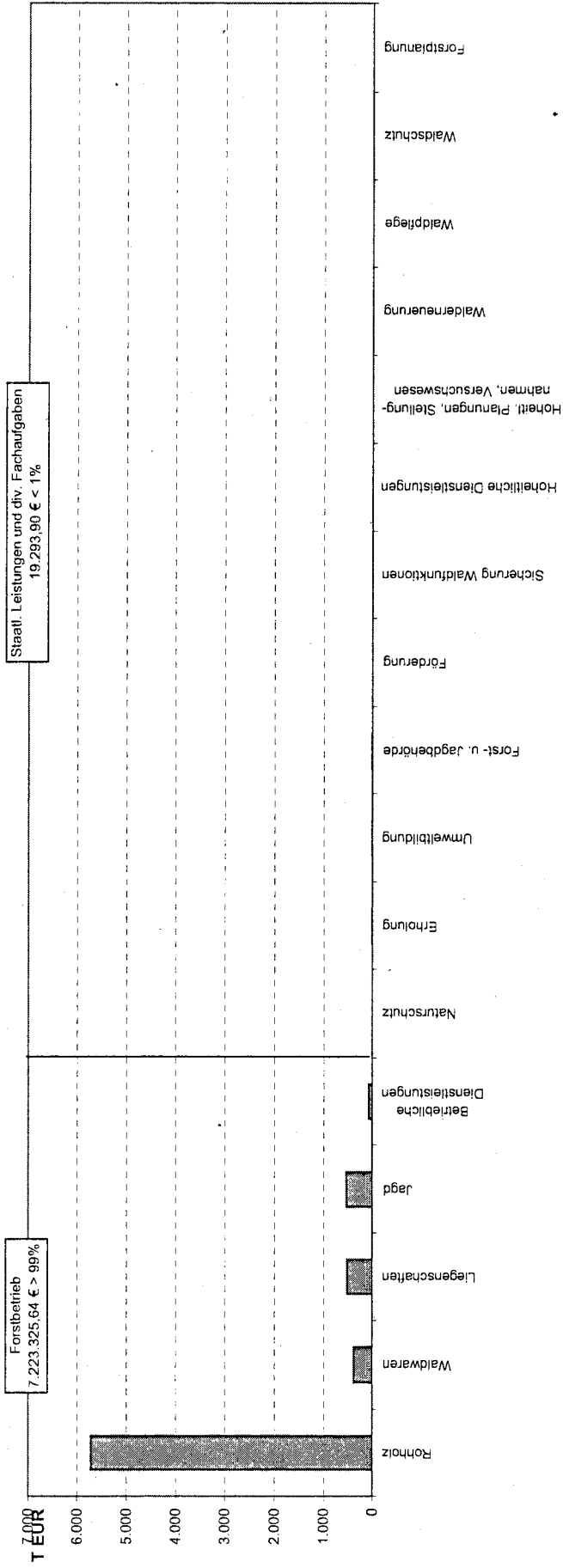
Abweichungsbegründung und Vorschläge für Gegensteuerungsmaßnahmen

Der **Holzeinschlag** übersteigt die geplanten Mengen. Zum einen wurden Absatzchancen konsequent genutzt, zum anderen waren in erheblichem Umfang Einschnitte zur Eindämmung der Ausbreitung des Borkenkäfers notwendig.

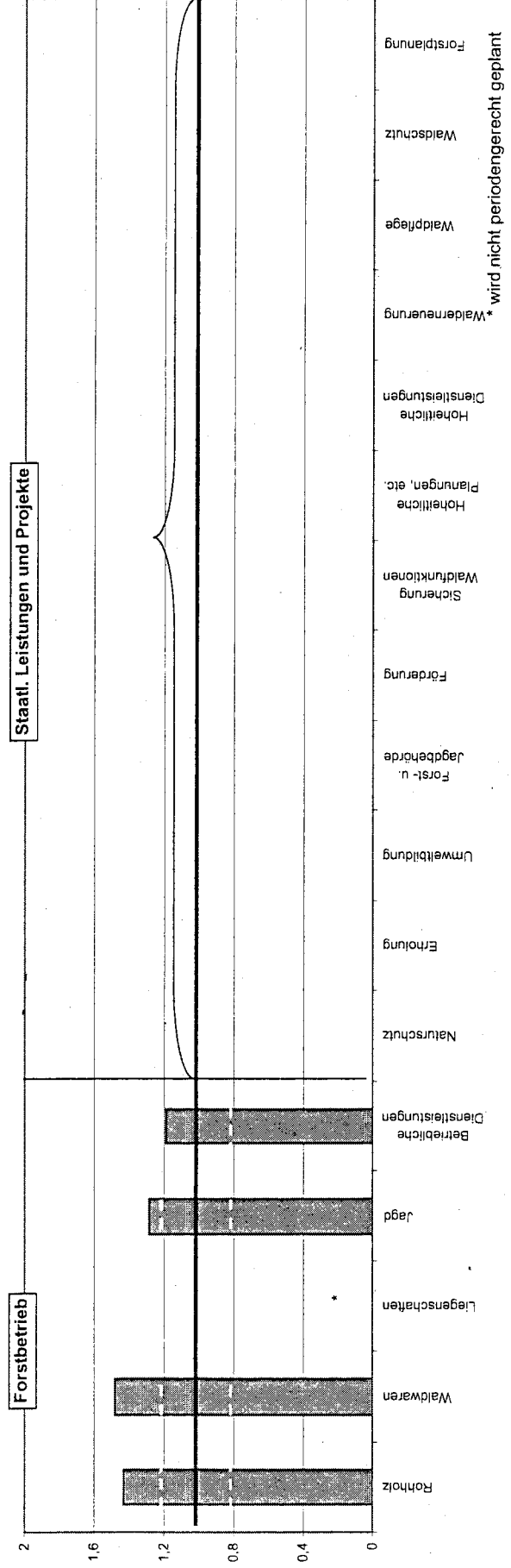
Der Abschuss des Jahres 2002 lag 10% über der Planung. Die Jagd auf Schalenwild erbrachte 2003 nur 85% der Planung. Diese Schwankungen werden im Rahmen der 3-Jahres Abschlusspläne ausgeglichen.

Die Fläche der **Walderneuerung im vorhandenen Wald** liegt erheblich über der Planung, weil Wiederaufforstungen von Windwurfflächen aus 2002 vorgezogen werden konnten. Die Neuwaldbildung wird vor allem durch rückläufige Haushaltsmittel für den Ankauf der Flächen begrenzt.

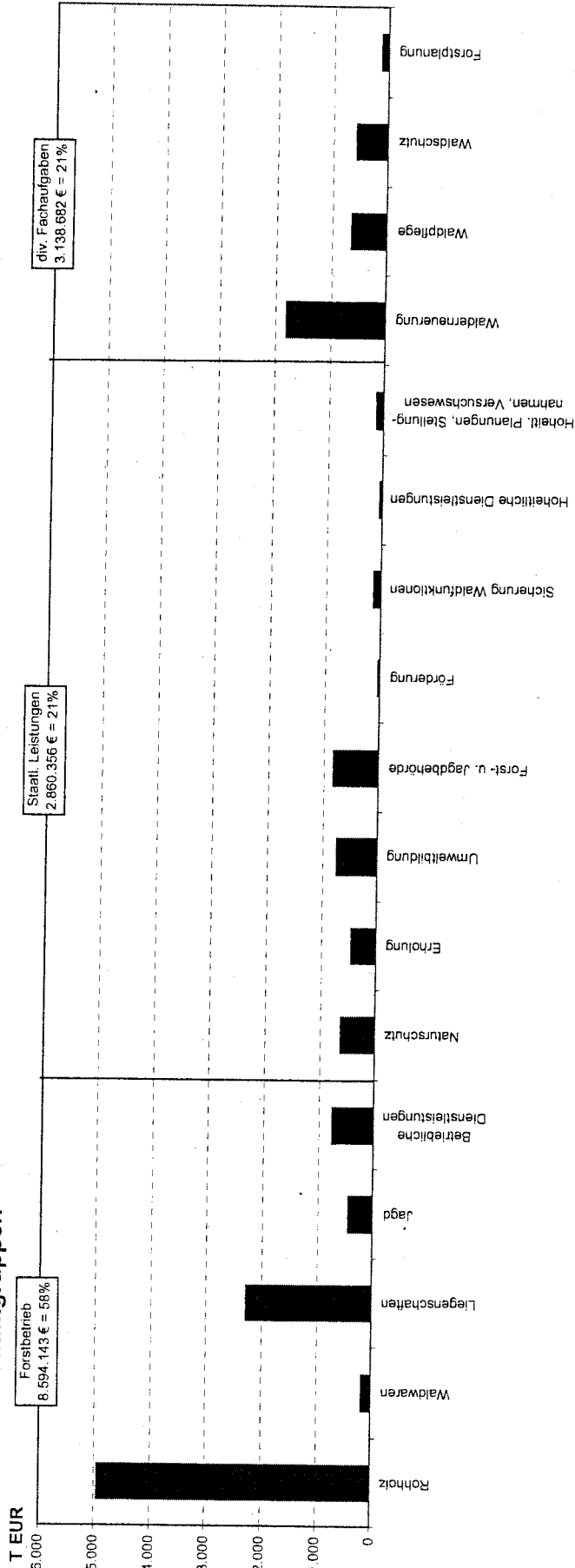
Einnahmen nach Produktgruppen



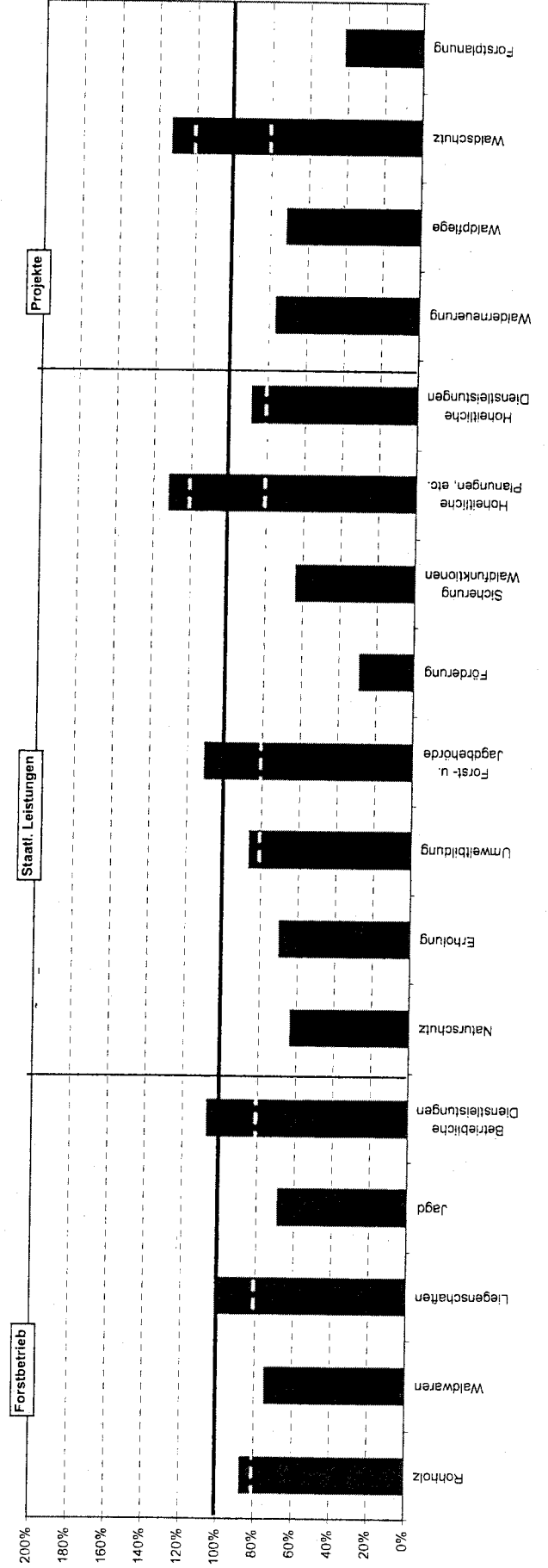
Abweichungen von der Maßnahmenplanung



Kosten nach Produktgruppen



Abweichungen von der Maßnahmenplanung



Erlöse abzüglich der Kosten pro Teilleistung		Ist 2001 EUR	Ist 2002 EUR	Plan 2003 EUR	Ist 2003 EUR	Abweichung Plan/Ist in %*	
						absolut	
Forstbetrieb							
Rohholz							
• bewirtschafteter Holzboden [EUR/ha]		-27,10	-7,16	-38,71	17,66	56,37	-219%
• Erntevolumen [EUR/Efm. o. R.]		-8,24	-1,74	-11,11	3,82	14,93	-291%
Waldwaren [EUR/ha bewirtschafteter Holzboden]							
		2,96	3,63	0,66	4,81	4,15	731%
Liegenschaften [EUR/ha Gesamtfläche]							
		-35,97	-35,19	-45,21	-34,76	10,45	130%
Jagd [EUR/ha Jagdfläche]							
		-9,67	-0,64	-15,05	2,19	17,24	-687%

*Abweichung in %:

10 - 25 %

mehr als 25 %

= kurze Erläuterung erforderlich!

= Erläuterung und Gegensteuerungsmaßnahmen erforderlich!

Abweichungsbegründung und Vorschläge für Gegensteuerungsmaßnahmen

Forstbetrieb

Beim **Rohholz** konnte mit einem Nettoerlös von 3,82 €/Fm die Kostendeckungsgrenze überschritten werden. Dies entspricht den unterjährig gegebenen Steuerungssignalen. Zur Verbesserung des Ergebnisses haben vor allem der verstärkte Einsatz von Fremdkräften (Unternehmer u. Selbstwerber), die Nutzung erlösträchtiger Starkholzsortimente sowie die außerplanmäßige Nutzung von Borkenkäferholz beigetragen.

Der gute Deckungsbeitrag bei den **Waldwaren** wurde durch optimierte Produktion und weiter verbesserte Absatzwege erreicht. Das erreichte Ergebnis wird in die Planung der Folgejahre einfließen.

Die Kosten für die **Liegenschaften** wurden in den steuerbaren Bereichen, z. B. Wegeunterhaltung und Bauunterhaltung, gesenkt.

Die **Jagd** schließt mit einem positiven Gesamtergebnis ab. Die entspricht den unterjährig gegebenen Steuerungssignalen. Zur Verbesserung des Ergebnisses haben vor allem eine Verringerung des Personalaufwandes, aber auch Erlössteigerungen durch vermehrte Abschussfreigabe an Dritte und die Direktvermarktung von Wildbret beigetragen.

 Erlöse abzüglich der Kosten pro Teilleistung	Ist 2001 EUR	Ist 2002 EUR	Plan 2003 EUR	Ist 2003 EUR	Abweichung Plan/Ist absolut	Abweichung in %*
Staatl. Leistungen						
Naturschutz [EUR/ha Gesamtfläche]	-12,86	-13,82	-19,61	-12,35	7,26	-37%
Erholung [EUR/ha Gesamtfläche]	-12,21	-13,40	-12,96	-8,92	4,04	-31%
Umweltbildung [EUR/Försterei]	-6.595,67	-9.863,25	-18.383,93	-15.636,08	-2.747,85	-15%

*Abweichung in %:

10 - 25 %

mehr als 25 %

= kurze Erläuterung erforderlich!

= Erläuterung und Gegensteuerungsmaßnahmen erforderlich!

Abweichungsbegründung und Vorschläge für Gegensteuerungsmaßnahmen

Staatliche Leistungen

Die Dispositionsspielräume in den Plankosten für **Naturschutz**-Managementmaßnahmen wurden zum Ausgleich an anderer Stelle fehlender Mittel genutzt. Die zukünftig zu planenden Kosten werden an die Ist-Werte der Vorjahre angepasst werden.

Wegen abnehmender Personalkapazitäten konnte bei der **Erholung** das Niveau der Vorjahre nicht gehalten werden. Ziel ist es, die Ergebnisse der Vorjahre wieder anzusteuern.

Die **Umweltbildung** der Forstverwaltung wird in allen Forstämtern stark nachgefragt (z.B. Waldjugendarbeit, Waldkindergärten, Waldführungen). Entsprechend wurden die Ansätze dafür erhöht. Die Planungen konnten dann jedoch wegen fehlender Personalkapazitäten zum Zeitpunkt der Nachfrage nicht vollständig umgesetzt werden.

Erlöse abzüglich der Kosten pro Teilleistung		Ist 2001	Ist 2002	Plan 2003	Ist 2003	Abweichung Plan/Ist	
		EUR	EUR	EUR	EUR	absolut	in %*
diverse Fachaufgaben							
Walderneuerung [EUR/ha bewirt. Holzboden]		-65,52	-35,91	-54,26	-41,07	13,19	-24%
Waldpflege [EUR/ha bewirt. Holzboden]		-22,72	-14,71	-20,79	-14,72	6,07	-29%
Waldschutz [EUR/ha bewirt. Holzboden]		-7,46	-6,46	-9,84	-12,45	-2,61	27%

*Abweichung in %:

10 - 25 %

mehr als 25 %

= kurze Erläuterung erforderlich!

= Erläuterung und Gegensteuerungsmaßnahmen erforderlich!

Abweichungsbegründung und Vorschläge für Gegensteuerungsmaßnahmen

Walderneuerung

Gekürzte Mittel für die Neuwaldbildung (globale Minderausgaben) führten zu einem Zurückbleiben gegenüber der Planung. Das Ergebnis liegt trotz der erheblich gesteigerten Wiederaufforstungsfläche unter dem geplanten Wert, weil weniger Erst- und dafür mehr Wiederaufforstungen durchgeführt wurden. Die Kosten je ha Erstaufforstung sind deutlich höher als die je ha Wiederaufforstung.

Waldpflege

Das Ergebnis entspricht dem Ist des Jahres 2002. Der trockene Sommer hemmte das Wachstum der Pflanzen im Wald. Viele Regulierungsmaßnahmen wurden daher zurückgestellt oder wurden entbehrlich.

Waldschutz

Der trockene Sommer 2003 erforderte erhöhte Aufwendungen, insbesondere für die Borkenkäferprophylaxe und -bekämpfung.

Kunden- und Bürgerorientierung pro Teilleistung		Ist 2001 %	Ist 2002 %	Plan 2003 %	Ist 2003 %	Abweichung Plan/Ist	
						absolut	in %*
Rohholz							
Anteil 'FSC'** zertifizierten Holzes im Verhältnis zur Nachfrage		260	405		466		
Fläche im Erholungswald (gem. § 30 LWaldG)							
Laubbaumanteil* im Landeswald			50	60	52	8	-13%
Naturwaldflächen* (keinerlei Nutzung)			5	10	6	4	-40%
ökologische Waldentwicklung* Waldflächenanteile, auf denen heute über 60% heimische Baumarten wachsen		49	50	60	50	10	-17%
Arbeitsstunden Unterere Forstbehörde			24.411		19.864		

* Ziele der "Richtl. f. d. naturnahe Waldentwicklung in den Landesforsten", 1999, ohne Bezug zum Haushaltsjahr

** 'FSC' = Forest Stewardship Council

*Abweichung in %:

10 - 25 %

mehr als 25 %

= kurze Erläuterung erforderlich!

= Erläuterung und Gegensteuerungsmaßnahmen erforderlich!

Abweichungsbegründung und Vorschläge für Gegensteuerungsmaßnahmen

Das Angebot an zertifiziertem **Rohholz** überstieg die Nachfrage der Betriebe der Holzwirtschaft mit FSC-Zertifikat im Jahr 2003 um das Viereinhalbfache. Der **Laubbaumanteil** und die **ökologische Waldentwicklung** können nur langfristig, im Rahmen waldbaulicher Pflegeeingriffe, dem Zielwert näher gebracht werden. Der Anteil der Naturwaldflächen an der Gesamtfläche des Landeswaldes konnte um 1% gesteigert werden. Das Ziel von 10% wird ab 2007 erreicht werden.

 Einnahme-Ausgaberechnung Einzelplan/Kapitel 1309		Ist 2001 T EUR	Ist 2002 T EUR	Plan 2003 T EUR	Ist 2003 T EUR	Abweichung Plan/Ist absolut	Abweichung Plan/Ist in %***
Gesamteinnahmen		8.597	7.806	7.755	7.840	86	1
Gesamtausgaben		20.157	17.923	16.714	17.610	897	5
davon:							
Personalausgaben		12.495	12.339	11.950	12.020	70	1
Sachausgaben einschl. Investitionen		7.145	4.131	4.213	5.040	827	20
Transferleistungen*		517	550	550	550	0	0
Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (Ist = Personen)							
Beamtinnen und Beamte		77	74	83	73	-10	-12
Angestellte		34	28	29	28	-1	-3
Angestellte (ABM)		1					
Arbeiterinnen und Arbeiter		184	172	186	167	-19	-10

		Ist 2001 T EUR	Ist 2002 T EUR	Plan 2003 T EUR	Ist 2003 T EUR	Abweichung Plan/Ist absolut	Abweichung Plan/Ist in %***
Kostenrechnung							
Forstämter**							
Gesamterlöse			5.641	4.726	7.243	2.517	24
Gesamtkosten			-16.576	-17.301	-14.722	-2.579	-7

* 1309-682 01: Zuschüsse für laufende Zwecke an den ErlebnisWald Trappenkamp

** es fehlen Kosten zentraler Aktivitäten (z.B. 1309-821 01)

*** Abweichung in %:

10 - 25 %

mehr als 25 %

= kurze Erläuterung erforderlich!

= Erläuterung und Gegensteuerungsmaßnahmen erforderlich!

Abweichungsbegründung und Vorschläge für Gegensteuerungsmaßnahmen

Die gegenüber der Planung deutlich höhere Investitionsquote geht auf die 80% über dem Plan liegende Walderneuerung im alten Wald, auf Folgemaßnahmen der Borkenkäferprophylaxe und zwei Gebäudesanierungen zurück.

Die gegenüber dem Plan um 24% höheren Gesamteinnahmen stammen aus den Einnahmen aus Holzverkäufen.

Jahresbericht 2003

Aufgabenbereich:
Kostenträgergruppe:
Kostenträger:

Forstwirtschaft
Staatliche Leistungen
Waldpädagogik /
Waldpädagogik im ErlebnisWald Trappenkamp

Ziel:

Verbesserung des Verständnisses der
Bevölkerung für die Belange des Waldes und
Förderung des verantwortungsbewussten
Umgangs mit der Ressource Wald

*Abweichung in %:

0 - 10 %

10 - 25 %

mehr als 25 %

= keine Erläuterung erforderlich

= kurze Erläuterung erforderlich

= Erläuterung und Gegensteuerungsmaßnahmen erforderlich

1. Leistungsmerkmale	Ist 2001	Ist 2002	Plan 2003	Ist 2003	Abweichung Plan/Ist	
Gesamtzahl der Besucher	210.000	230.000	200.000	225.000	abs.	in %*
davon					25.000	12,5
1. Besucher an Wochenenden und werktags ohne Teilnahme an speziellen Veranstaltungen	166.406	189.289	165.000	181.506	16.506	10,0
2. Besucher WaldErlebnisveranstaltungen	32.042	29.500	25.000	29.300	4.300	17,2
3. Besucher walpädagogische Betreuungen	11.552	11.211	10.000	14.194	4.194	41,9
davon						
a) Kinder im Vorschulalter	2.293	1.832	1.500	3.085	1.585	105,7
b) Schüler	6.590	6.756	6.250	6.465	215	3,4
c) spezielle Aktionen	1.883	1.827	1.575	2.081	506	32,1
d) Erwachsene	786	796	675	1.201	526	77,9
e) Betreuer				1.362		
Anzahl walpädagogische Betreuungen	671	638	550	671	121	22,0
davon						
a) Kindergruppen im Vorschulalter	117	92	70	114	44	62,9
b) Schülergruppen	323	322	295	284	-11	-3,7
c) spezielle Aktionen für Gruppen	193	186	150	211	61	40,7
d) Erwachsenenengruppen	38	38	35	62	27	77,1
Gruppenstärke						
a) Kinder im Vorschulalter	20	20	21	27	6	26,3
b) Schüler	20	21	21	23	2	7,4
c) spezielle Aktionen	10	10	11	10	-1	-6,1
d) Erwachsene	21	21	19	19	0	0,4

Abweichungsbegründung und Gegensteuerungsmaßnahmen

Die weiter verbesserte Zielgruppenorientierung und die themenbezogenen walpädagogischen Angebote führten zu einer deutlichen Nachfragesteigerung für walpädagogische Betreuungen. Verstärkt nutzen Kinder im Vorschulalter die Waldcamps. Waldkindergestaltungstage sind durch attraktive neue Themenangebote im Aufwärtstrend. Durch ein gezieltes Veranstaltungsangebot für Senioren "Schöpfungsraum Wald" wurde die Zahl der Erwachsenenengruppen gesteigert. Um dem fortgesetzten leichten Abwärtstrend der Nachfrage durch Schulklassen entgegenzuwirken, wird im Jahr 2004 eine besondere Initiative in Zusammenarbeit mit dem Bildungsministerium gestartet.

Das Motto der Reihe ist "Wald macht Schule".

2. Erlöse abzüglich Kosten	Ist 2001 Euro/Person	Ist 2002 Euro/Person	Plan 2003 Euro/Person	Ist 2003 Euro/Person	Abweichung Plan/Ist	
					abs.	in %
Gesamtbesucher	-4,20	-3,26	-4,20	-3,92	-0,28	-6,7
Wald-Erlebnisveranstaltungen	-5,46	-5,93	-5,80	-9,29	3,49	60,2
Waldpädagogik						
speziell						
a) Waldpädagogik für Kinder im Vorschulalter	-7,95	-7,73	-7,80	-7,77	-0,03	-0,4
b) Waldpädagogik für Schüler	-8,07	-8,27	-8,00	-8,24	0,24	3,0
c) Waldpädagogik durch spezielle Aktionen	-6,29	-4,87	-5,00	-4,22	-0,78	-15,6
d) Waldpädagogik für Erwachsene	-22,07	-23,65	-22,00	-29,17	7,17	32,6

Abweichungsbegründung und Gegensteuerungsmaßnahmen

Die deutliche Kostenerhöhung für die Besucher von "Wald-Erlebnisveranstaltungen" wirkte auf die Kosten je "Gesamtbesucher". Ursächlich waren einerseits sehr schlechte Wetterbedingungen (Frischlingsfest: Hagelschauer, Kälteeinbruch; Schmetterlingsfest: heißester Tag 39° C), sowie ein Stromausfall bei der Waldweihnacht (techn. Defekt bei der e-on Hanse) andererseits.

Der Deckungsbeitrag je Besucherin oder Besucher der "spez. Aktionen der Waldpädagogik" konnte durch den Einsatz von Werkvertragsnehmern und das umfangreichere Angebot stärker gesenkt werden.

Anspruchsvolle Multiplikatorenfortbildungen im Sinne der "Bildung für eine nachhaltige Entwicklung" erklären die gestiegenen Kosten im Bereich "Waldpädagogik für Erwachsene". Wegen ihrer besonderen Bedeutung soll an dem Angebot festgehalten werden. Für das nächste Jahr sind Maßnahmen der Kostensenkung und die Erhöhung der Teilnehmerbeiträge vorgesehen, um das Bildungsziel zu erreichen. Die Plankosten für das Angebot werden ebenfalls angehoben.

3. Bürgerorientierung	Ist 2001 %	Ist 2002 %	Plan 2003 %	Ist 2003 %	Abweichung Plan/Ist abs. in %*
Zufriedenheit der Besucher lt. Befragung	85	85	80	85	5 6,3
Anmerkung: Die Gruppengröße der Betreuungen und die Entwicklung der Besucherzahlen (vgl. Quantitäten und Qualitäten auf Seite 1 können als Indikator für die Zufriedenheit der Besucher angesehen werden.					

Abweichungsbegründung und Gegensteuerungsmaßnahmen

4. Einnahme-Ausgaberechnung	Ist 2001 Euro	Ist 2002 Euro	Plan 2003 Euro	Ist 2003 Euro	Abweichung Plan/Ist abs.	Abweichung Plan/Ist in %*
Übertrag aus Haushaltsjahr 2002	116.311	4.616		6.610		
Bestand Zahlstelle	153	159		150		
Einnahmen						
Zuwendungen des Landes Einzelplan 13	517.223	549.800	550.000	550.000	0	0,0
Einnahmen aus Geschäftstätigkeit *)	436.838	558.390	450.000	552.098	102.098	22,7
Veräußerungserlös Immobilienverkauf	0	0	0	0	0	
Sonderzuschuss zur Beseitigung des Reparaturstaus	0	38.347	0	0	0	0,0
Summe Einnahmen	954.061	1.146.537	1.000.000	1.102.098	102.098	10,2
Ausgaben						
Personalausgaben	489.403	510.304	560.000	453.322	-106.678	-19,0
Sachausgaben	493.855	429.989	440.000	573.807	133.807	30,4
Investitionen	82.498	204.258	0	72.937	72.937	
Summe Ausgaben	1.065.756	1.144.551	1.000.000	1.100.066	100.066	10,0
nicht verausgabte Mittel	4.769	6.760		8.792		

*) inkl. Zinseinnahmen aus Festgeld und Sponsorengeldern

Abweichungsbegründung und Gegensteuerungsmaßnahmen

Die eingesparten Ausgaben beim eigenen Personal wurden in erheblichen Umfang für Unternehmerrleistungen und zum geringeren Teil für Sachmittel verausgabt.

5. Kostenrechnung		Ist	Ist	Ist	Plan	Ist	Abweichung	
Gesamtbetrieb		2001	2002	2003	2003	2003	abs.	in %*
Erlöse		Euro	Euro	Euro	Euro	Euro		
Waldbewirtschaftung		9.074	21.318		9.000	6.398	-2.602	-28,9
Waldladen		68.916	59.262		60.000	57.920	-2.080	-3,5
Liegenschaften		57.531	44.531		45.000	47.979	2.979	6,6
Jagd und Fischerei		13.397	12.426		8.000	14.087	6.087	76,1
Betriebliche Dienstleistung		4.014	4.306		4.000	10.896	6.896	172,4
Sonstige betriebliche Erträge		34.745	97.673		25.000	34.615	9.615	38,5
Erholung und Freizeit		132.215	225.710		224.000	236.275	12.275	5,5
Waldpädagogik		108.805	76.959		75.000	106.258	31.258	41,7
Interne Verrechnungen								
Summe Erlöse		428.696	542.185		450.000	514.428	64.428	14,3
Kosten								
Personalkosten		676.699	652.965		650.000	561.894	-88.106	-13,6
Sachkosten		496.676	383.667		400.000	584.478	184.478	46,1
Kalkulatorische Kosten								
- Abschreibungen		117.625	138.777		120.010	141.102	21.092	17,6
- Interne Verrechnungen**		117.597	117.597		117.597	117.597	0	0,0
Summe Kosten		1.408.597	1.293.006		1.287.607	1.405.071	117.464	9,1
Über-/Unterdeckung:		-979.901	-750.820		-837.607	-890.643	-53.036	6,3

nachrichtlich:

neutrale Einnahmen (Zinsertrag 3.293,88 Euro)

neutrale Ausgaben

Abweichungsbegründung und Gegensteuerungsmaßnahmen

Die Holznutzung wurde aufgrund der Überschreitung des Hiebssatzes im Vorjahr im Jahr 2003 reduziert. Durch eine Reduzierung des Wildschweinbestandes und eine effektive Privatvermarktung wurden die Einnahmen im Bereich Jagd leicht erhöht. In den Bereichen betriebl. Dienstleistungen, sonst. betriebl. Erträge wurde der Plan durch unvorhersehbare Maßnahmen (u.a. Anlage eines Erlebnispfades) übertroffen. Die Erhöhung der Einnahmen Waldpädagogik ist auf die weiterhin gute Nachfragesituation infolge gezielter Kundenorientierung zurückzuführen.

**Personalgestaltung Land (Beamte), Maschinenstation und IT der Landesforstverwaltung